

Einleitung

auf Schillers Geschichtsdarstellungen und Geschichtsdramen⁵ beziehen, als in der von Schiller dargestellten Weltgeschichte die Kontingenz maß-

Einleitung

auch vor einem anderen philosophischen Hintergrund als bei Spengler, »geschichtlich-gesellschaftliche Gebilde und Prozesse« auf das »Wirken anonymer und überindividueller Kräfte«¹⁴ reduziert werden, wird wie folgt beschrieben:

Gelegentlich, am ausgeprägtesten bei Hegel, wird daraus eine Art von historischem Pantheismus: Ein Weltgeist oder Gott selbst, so scheint es dann, verkörpert sich, statt wie bei Spinoza in einer statischen, vielmehr in der bewegten geschichtlichen Welt, und dient dann zur Erklärung ihrer Ordnung, ihrer Periodizität und ihrer Zweckm

15

Für Elias ist es dabei irrelevant, wie der Rekurs auf Hegel und Spengler zeigt, ob es tisiert, wenn es darum geht, historischen Wandel zu erklären, wird von

Historikern repräsentiert, di
die Weltgeschichte machen. Zwar nennt Elias keine konkreten Namen oder Studien, in denen ausschließlich die große, geschichtsmächtige Persönlichkeit als Träger geschichtlicher Prozesse fungiert. Dennoch ist es nahelieg

16

Einleitung

Der einzelne Mensch ist, um es schlagwortartig zu sagen, beides: Münze und Prägstock zugleich. Die Prägstockfunktion des einen mag größer sein als die von anderen, er ist immer zugleich auch

Einleitung

Einleitung

und Telos von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Dementsprechend wird hier der Versuch unternommen, den Historiker und Geschichtsdramatiker

Einleitung

Einleitung

Einleitung

wie Kontingenz, Zufall und Telos für eine Analyse des Geschichtsden-